

Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



ISAF-Einsatz: Zwei gepanzerte DINGOS bei einer Minensuchübung (Quelle: Bundeswehr)

ISAF

UNIFIL

OAE

ATALANTA

EULEX

KFOR

EUFOR

UNMISS

UNSMIS

UNAMID

EUTM

EUSEC

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 29/12 war der **18.07.2012**

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

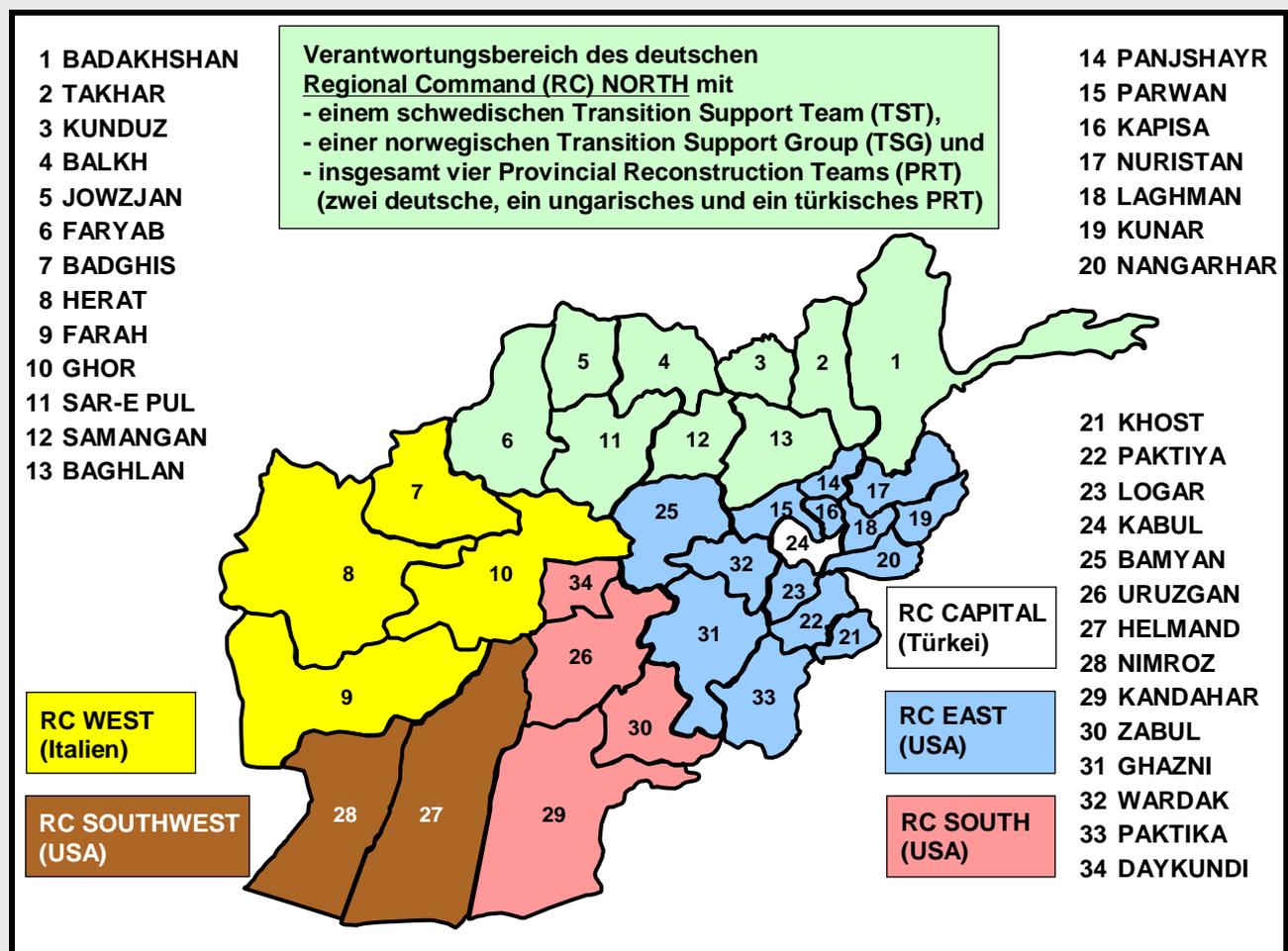


International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 09.07.12 bis 15.07.12 (28. KW) registrierte ISAF landesweit mehr als 620 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge – darunter ein Selbstmordattentat in der Provinz Samangan – sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Insgesamt sind bei den Vorfällen drei ISAF-Soldaten gefallen; weitere 72 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Die Operationsführung des RC North verläuft im Wesentlichen unverändert.

Am 12.07.12 gegen 18:40 Uhr afghanischer Zeit ereignete sich in der Provinz Badakhshan ein Erdbeben der Stärke 5,8 auf der Richterskala. Mit Masse wurde der Distrikt Yamgan getroffen. Nach bisherigen afghanischen Angaben gab es keine Opfer. Wie bereits bei vergangenen Beben hat die afghanische Katastrophenschutzbehörde (Afghan National Disaster Management Authority / ANDMA) mit dem United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs (UNOCHA) die Führung der Unterstützungsleistungen übernommen. ISAF-Kräfte waren nicht beteiligt.

Am 14.07.12 ereignete sich ein Selbstmordanschlag auf eine Hochzeitsgesellschaft in der Provinz Samangan. Ein Selbstmordattentäter umarmte den Brautvater Ahmad Khan Samangani, einen Parlamentsabgeordneten der Provinz Samangan, und zündete dabei seine Sprengstoffweste.

Insgesamt wurden 19 Personen getötet und 43 verletzt, darunter auch Angehörige der afghanischen Sicherheitskräfte. Die medizinische Versorgung der Verletzten erfolgte sowohl in afghanischen Krankenhäusern, als auch im Einsatzlazarett in Mazar-e Sharif und im Rettungszentrum in Kunduz.

Am 14.07.12 wurde das Ausbildungs- und Schutzbataillon Mazar-e Sharif in die „Partnering and Advisory Task Force (PATF) Mazar-e Sharif“ umbenannt. Die PATF Mazar-e Sharif bereitet derzeit die Übergabe an das Folgekontingent vor. Zudem wurden Planungen für eine von der afghanischen Armee (Afghan National Army / ANA) geführte Operation im Süden der Provinz Baghlan abgeschlossen, die durch deutsche Kräfte mit Aufklärungsmitteln unterstützt werden soll.

Am 16.07.12 wurde das Ausbildungs- und Schutzbataillon Kunduz in die „PATF Kunduz“ umbenannt. Die PATF Kunduz ist unverändert mit Schwerpunkt in Kunduz eingesetzt und führt derzeit den Kontingentwechsel weiter fort, sichert das Distrikthauptquartier in Chahar Darah und führt Patrouillen durch.

Die Umgliederung der deutschen Einsatzkräfte in die PATF-Struktur ist damit abgeschlossen.

Trotz der am 03.07.12 angekündigten Wiedereröffnung der pakistanischen Grenzübergänge nach Afghanistan sind die südlichen Versorgungsrouten über Pakistan bisher noch nicht für die Versorgung des Deutschen Einsatzkontingentes ISAF nutzbar. Die pakistanischen Behörden arbeiten derzeit noch an einem vom pakistanischen Parlament geforderten modifizierten Verfahren zur Abfertigung von ankommenden NATO-Versorgungsgütern. Zudem sind noch Sicherheitsfragen und Zollmodalitäten zu klären. Pakistan arbeitet hierzu konstruktiv an einer Gesamtlösung mit den USA. Selbst bei sofortigem Beginn der Transporte ist – aufgrund der großen Anzahl an nach der Grenzschießung stehen gebliebenen Lkw-Ladungen – nicht mit einer schnellen Normalisierung der Versorgung über diese Routen zu rechnen.

Derzeit sind 4.649 Soldaten der Bundeswehr im ISAF-Einsatz.

Die Obergrenze der insgesamt unter ISAF eingesetzten deutschen Soldaten ist durch den Deutschen Bundestag auf maximal 4.900 Soldaten mandatiert. Diese Obergrenze darf allerdings im Rahmen des Kontingentwechsels kurzzeitig überschritten werden.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Sechs Nationen beteiligen sich an der MTF UNIFIL. Sie besteht derzeit aus vier Fregatten / Korvetten aus Brasilien, Bangladesh (zwei) und Indonesien, vier Patrouillenbooten aus Griechenland, der Türkei und Deutschland (Flugkörperschnellboote GEPARD und HERMELIN) sowie dem deutschen Tender RHEIN. Des Weiteren verfügt der Verband über zwei Bordhubschrauber (Brasilien und Indonesien).

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 216 Soldaten an der MTF UNIFIL.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Active Endeavour (OAE)



Einsatz der NATO

Deutschland nimmt an der Operation OAE seit dem 13.07.12 mit der Fregatte BAYERN im Rahmen der Standing NATO Maritime Group (SNMG) 2 teil. Weiterhin führt vom 13.07.12 bis 27.07.12 eine NATO-E3-A (AWACS) mit deutschen Besatzungsmitgliedern täglich einen Aufklärungsflug zur Unterstützung der Operation OAE durch. Der Schwerpunkt der Seeraumüberwachung ist das zentrale und östliche Mittelmeer.

Deutsche Beteiligung: 204 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Operation ATALANTA



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Der ATALANTA-Verband besteht unverändert aus fünf Schiffen mit insgesamt sieben Bordhubschraubern. Die Einheiten kommen aus Frankreich (zwei), Spanien, Italien und Deutschland (Fregatte BREMEN).

Dem französischen Verbandsführer der europäischen Kräfte (Force Commander) unterstehen außerdem fünf Seefernaufklärer aus Frankreich, Spanien, Luxemburg (zwei) und Deutschland.

Die Fregatte BREMEN war vom 08.07.12 bis zum 11.07.12 in der Seeraumüberwachung im Somalischen Becken eingesetzt. Am 12.07.12 ist die Fregatte zu einer neuntägigen Hafenliegezeit zur Wiederherstellung der materiellen und personellen Einsatzfähigkeit in Mombasa eingelaufen.

Der deutsche Seefernaufklärer P-3C ORION führt weiterhin Aufklärungsflüge entlang der somalischen Küste am Horn von Afrika durch.

Am 04.07.12 fand eine Force Generation Conference für die EU-geführte Operation ATALANTA in Brüssel statt.

Der in Brüssel angezeigte deutsche Kräftebeitrag umfasst weiterhin durchgehend eine Überwassereinheit nebst einem auf die Piraterie ausgerichteten Fähigkeitspaket sowie bis Ende 2013 einen Seefernaufklärer. Des Weiteren plant Deutschland die Entsendung eines Autonomous Vessel Protection Detachment (AVPD) ab Oktober 2012.

AVPD operieren unabhängig von Kriegsschiffen. Sie werden vornehmlich auf vom Welternährungsprogramm gecharterten Handelsschiffen eingeschifft, um die für die notleidende Bevölkerung Somalias geladenen Waren sicher in somalische Häfen zu verbringen.

Durch die entfallende Bindung von Kriegsschiffen an zu schützende Schiffe wird die Verfügbarkeit von Kriegsschiffen in der Pirateriebekämpfung deutlich erhöht.

Derzeit sind 308 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Internationale Organisationen / Aktivitäten

Vereinte Nationen (VN) / Europäische Union (EU)



United Nations Interim Administration Mission in Kosovo (UNMIK) und Rechtsstaatlichkeitsmission der Europäischen Union im Kosovo: European Union rule of law mission in Kosovo (EULEX KOSOVO) - Internationale Polizeitruppe

Der zur Gewährleistung von innerer Sicherheit und Ordnung im Kosovo eingesetzten internationalen Polizeitruppe im Rahmen der UNMIK gehören acht Polizisten an, darunter ein deutscher Polizeibeamter.

EULEX gehören – neben anderen Experten – gegenwärtig 778 Polizisten an, davon 66 Deutsche.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/vernetzte_sicherheit

Kosovo Force (KFOR)



Beteiligung der Bundeswehr an der Kosovo Force (KFOR)

KFOR unterstützt weiterhin EULEX bei der Überwachung der Grenzübergänge GATE 1 und DOG 31 sowie bei der Durchführung von Patrouillen im Nordkosovo.

Am 09.07.12 erfolgte die Personalrotation des Chefs des Stabes im HQ KFOR in Pristina. Der von den USA besetzte Dienstposten wechselte von Brigadegeneral Rex A. Spittler an Brigadegeneral Steven Duff.

Seit dem 09.07.12 verstärkt ein armenischer Infanteriezug KFOR. Diese Soldaten werden ihren Einsatz in der US-amerikanisch geführten Multinationalen Brigade East (MNBG East) versehen. Der armenische Zug wird bis voraussichtlich zum 30.07.12 im Camp Bondsteel vom US-amerikanischen Kontingent ausgerüstet und ausgebildet.

Mit dem armenischen Kontingent erhöht sich die Anzahl der an KFOR teilnehmenden Nationen auf 30.

Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Die deutschen Kräfte der Einsatzkompanie KFOR sichern seit dem 15.07.12 den Raum im Umfeld der Grenzübergangsstelle GATE 1 / Jarinje.

Derzeit sind 726 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

EU Force (EUFOR)



Beteiligung der Bundeswehr an der EU Force (EUFOR)

Bosnien und Herzegowina

Keine berichtenswerten Ereignisse.

EUFOR und NATO HQ Sarajevo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eufor

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit sind insgesamt 14 deutsche Soldaten bei UNMISS eingesetzt.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

United Nations Supervision Mission in Syria (UNSMIS)

Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations Supervision Mission in Syria (UNSMIS)

Die Aussetzung der Patrouillentätigkeit UNSMIS dauert weiterhin an.

Unverändert steht die fehlende Visa-Erteilung durch die syrischen Behörden der Entsendung des ersten deutschen Militärbeobachters entgegen.

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)



Beteiligung der Bundeswehr an der EU geführten Mission zur Ausbildung somalischer Soldaten

Die Aufnahme der neuen somalischen Rekruten in die Ausbildungsorganisation wurde abgeschlossen. Am 16.07.12 begann der vierte Ausbildungsdurchgang durch die ugandischen Streitkräften (Uganda People's Defence Force / UDPF) und der EUTM Somalia.

Deutsche Beteiligung: 11 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec